

Kampfesgrüße an den Parteitag der KP Belgiens

An die Kommunistische Partei Belgiens, Brüssel

Da unser Delegierter kein Visum erhalten hat, senden wir hierdurch im Namen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands dem X. Parteitag der Kommunistischen Partei Belgiens unsere brüderlichen Kampfesgrüße.

Wir gedenken dabei des unter den Kugeln faschistischer Mordbuben gefallenen Genossen Julien Lahaut, mit dessen Namen die besten Kampftraditionen der belgischen Arbeiterschaft für immer verbunden bleiben werden.

Euer Parteitag tritt in einem Augenblick zusammen, da die Imperialisten mit Hilfe des Schumanplans die Wirtschaft Belgiens unter die Kontrolle der amerikanischen Kriegstreiber stellen und gleichzeitig das Potential des Ruhrgebiets und Westdeutschlands, mit den alten Generälen und Wirtschaftsführern Hitlers an der Spitze, für die Vorbereitung eines neuen Weltkrieges einsetzen.

Euer Kampf für die Verteidigung der Unabhängigkeit Eures Landes richtet sich gegen dieselben imperialistischen Mächte, die die Remilitarisierung Westdeutschlands fordern und sich der Einheit eines demokratischen, friedhebenden und unabhängigen Deutschlands widersetzen.

Es lebe unser Kampf für den Frieden, den wir gemeinsam mit allen fortschrittlichen Menschen der Welt, an deren Spitze die große Sowjetunion steht, führen!

Es lebe die Kommunistische Partei Belgiens!

Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Wilhelm Pieck. Otto Grotewohl

Berlin, den 23. März 1951